

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2021

Bürgermeister Grüner begrüßte den neuen Kämmerer der Gemeinde Wald, Herr Tobias Keller recht herzlich in den Reihen des Gemeinderats. Ebenso gab er bekannt, dass für den Kabeleinzug des Glasfaser in Walbertsweiler jetzt eine Förderung von 23.244 € vorliegt.

Die Gemeinde wurde im Beteiligungsverfahren zum zweiten Anhörungsentwurf im Zuge der Regionalplanfortschreibung erneut zu einer Stellungnahme aufgefordert. In der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben wurde beschlossen, nach diversen Veränderungen noch einmal ein Beteiligungsverfahren durchzuführen. Die Gemeinde Wald ist durch die Belange des Rohstoffabbaus und der Rohstoffsicherung (Kies und Quarzsand) berührt. Wie bereits in der letzten Stellungnahme besteht die Gemeinde auf ein schlüssiges Verkehrskonzept für den Kiesabbau bei Glashütte und Kappel. Ebenso wird gefordert, dass der Quarzsandabbau nicht näher als 300 Meter an die Bebauung von Walbertsweiler reichen soll. Auf die im Umweltbericht aufgeführten „erheblichen Belastungen“ wird noch einmal verwiesen.

Im Zuge von Starkregenereignissen kam es immer wieder zu Überschwemmungen im Kappeler Weg in Glashütte. Das Ingenieurbüro Kovacic hat hierzu verschiedene Lösungen erarbeitet, um dieser Hochwassergefahr entgegenzuwirken. Die bestehende Regenrinne kann größeren Mengen Wasser nicht standhalten. In diesem Jahr wird hier schon ein größerer Einlaufschacht verbaut. Die Kosten der möglichen Maßnahmen liegen zwischen 70.000 und 130.000 Euro. Der Gemeinderat regte an, dass die Verwaltung zunächst mit den Eigentümern und Pächtern der angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke verhandelt, gab aber das Signal, dass man in Glashütte unbedingt etwas unternehmen müsse.

Die Zustimmung erteilt wurde dem Bauvorbescheid auf einen Einbau einer barrierefreien Wohnung in den Maschinenschuppen des Gebäudes Am Birkenrain 1 in Kappel. Ebenso zugestimmt wurde dem Bauvorhaben Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Walbertsweiler, Kälberwaid 5.

Aufgrund der massiven Einschränkungen in Folge der Pandemie und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Sitzungsgeschehens, hat der Gemeinderat einer Änderung der Hauptsatzung zugestimmt, womit unter bestimmten Voraussetzungen künftig auch Sitzungen erlaubt sind, ohne die persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum.